



National context report

Portugal



www.tour-x.eu

Project No: 101056184

TourX CoVE for the Tourism Industry



Co-funded by
the European Union

Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Das Berufsbildungssystem in Portugal

Die Informationen zu diesem Thema basieren auf der Website:
<https://www.anqep.gov.pt/np4EN/53.html>.

In Portugal gibt es mehrere Wege zur doppelten Qualifizierung (mit einem Schulabschluss und einem beruflichen Abschluss), die sich an junge Menschen richten und zum Abschluss der Grundbildung (9 Schuljahr) sowie der Sekundarstufe II (12 Schuljahr) führen. Diese Bildungswege sind mit einer stärker praxisorientierten, berufsbezogenen Lernerfahrung verbunden und ermöglichen es, die Ausbildung fortzusetzen oder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Dazu gehören Berufsbildungskurse (PC), Bildungs- und Ausbildungskurse (ETC) für Jugendliche, spezialisierte Kunstkurse (SAC) und technologische Spezialisierungskurse (TSC).

Die ANQEP – Nationale Agentur für Qualifizierung und berufliche Bildung – ist eine öffentliche Einrichtung mit dem Auftrag, „zur Verbesserung des Qualifikationsniveaus von Jugendlichen und Erwachsenen in Portugal beizutragen, indem sie sowohl eine wachsende Nachfrage nach schulischen und beruflichen Qualifikationen (Doppelzertifizierung) auf nicht-tertiärer Ebene als auch ein breit gefächertes, qualitativ hochwertiges und für den Arbeitsmarkt relevantes Angebot an Erstausbildung und lebenslangem Lernen fördert“.

Die ANQEP untersteht der Aufsicht und gemeinsamen Leitung der Ministerien für Bildung sowie für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft und maritime Angelegenheiten.

Die Kurse werden von öffentlichen oder privaten Einrichtungen durchgeführt, die dem Nationalen Qualifikationssystem angehören. Sie fördern Qualifikationen, Weiterbildung und Lernen zur persönlichen Entwicklung sowie den bildungsbezogenen und beruflichen Aufstieg der Bürger. Zum Netzwerk der Einrichtungen gehören die Qualifica-Zentren, Schulen, die Berufsbildungszentren des IEFP sowie von der DGERT zertifizierte Bildungseinrichtungen.

Zu den Einrichtungen, die dem Nationalen Qualifikationssystem angehören und Berufs- und Qualifizierungskurse anbieten, gehören: Qualifica-Zentren – spezialisierte Qualifizierungszentren für Erwachsene, deren Ziel es ist, lebenslanges Lernen zu fördern und die bildungsbezogenen sowie beruflichen Qualifikationen der Bevölkerung zu verbessern, wobei die individuellen Bildungswege jedes Einzelnen berücksichtigt werden; Schulen – ein Netzwerk aus öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen, darunter Grund- und Sekundarschulen, Berufsschulen sowie private und genossenschaftliche Bildungseinrichtungen. Dieses Schulnetzwerk bietet Berufsbildungskurse, Bildungs- und Ausbildungskurse für Jugendliche, Bildungs- und Ausbildungskurse für Erwachsene sowie zertifizierte modulare Ausbildungskurse an; **IEFP-Berufsbildungszentren** – ein Netzwerk von Ausbildungszentren, die direkt vom Instituto do Emprego e Formação Profissional, I.P., verwaltet werden und Lehrlingsausbildungen, technologische Spezialisierungskurse, Bildungs- und Ausbildungskurse für Erwachsene sowie zertifizierte modulare Ausbildungskurse anbieten; **Von der DGERT zertifizierte Ausbildungseinrichtungen** – Diese **Einrichtungen** können Erwachsenenbildungs- und -weiterbildungskurse sowie zertifizierte modulare Ausbildungskurse entwickeln.

Die Umsetzung der Qualifizierungsangebote erfolgt durch ein technisch-pädagogisches Team, das sich zusammensetzt aus: Lehrkräften; Ausbildern; Beratern für die berufliche Eignungsprüfung; Beratern für die künstlerische Eignungsprüfung; Beratern für die Ausbildung am Arbeitsplatz; Ausbildern am Arbeitsplatz; Kursleitern; pädagogischen

Beratern; Koordinatoren des Qualifica-Zentrums; Fachkräften für Kompetenzberatung, -anerkennung und -validierung.

Das nationale Qualifikationssystem (SNQ) wurde 2007 mit dem Ziel geschaffen, das Qualifikationsniveau der erwerbstätigen Bevölkerung durch schulische und berufliche Weiterentwicklung anzuheben sowie ein Angebot an Aus- und Weiterbildung für Jugendliche und Erwachsene zu strukturieren. In diesem Rahmen wurden Strukturierungsinstrumente für die Organisation von Qualifikationen und die Kapitalisierung von Qualifikationswegen geschaffen, wie beispielsweise der Nationale Qualifikationsrahmen (QNQ), der Nationale Qualifikationskatalog (CNQ) sowie das Nationale Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung (SNC) und der Qualifica-Pass, um die Relevanz des Lernens für die persönliche Entwicklung sowie für die Modernisierung von Unternehmen und der Wirtschaft sicherzustellen.

- Nationaler Qualifikationsrahmen (NQF): einheitlicher Referenzrahmen zur Einstufung aller im nationalen Bildungs- und Ausbildungssystem erworbenen Qualifikationen, unabhängig von den Zugangswegen. Der nationale Qualifikationsrahmen ist in 8 Qualifikationsstufen gegliedert (Anqep, 2024):

Level	Qualifications
Level 1	2 nd Cycle of basic education
Level 2	3 rd Cycle of basic education obtained in basic education or through double certification paths
Level 3	Upper-secondary education aimed at pursuing higher education studies
Level 4	Upper-secondary education obtained through double certification paths or upper-secondary education aimed at pursuing higher education studies plus a professional traineeship – minimum of 6 months
Level 5	Post-secondary non-higher education qualification with credits to pursue higher education studies
Level 6	Bachelor degree
Level 7	Master degree
Level 8	Doctorate degree

Abbildung1 : Qualifikationsstufen (Anqep, 2024)

Doppelte Qualifizierungswege für junge Menschen (15-23 Jahre) - <https://www.anqep.gov.pt/np4EN/jovens/>

Es gibt mehrere duale Ausbildungswege für junge Menschen, um die Grundbildung (9. Schuljahr) und die Sekundarstufe II (12. Schuljahr) durch eine praxisorientierte, berufsbezogene Lernerfahrung abzuschließen, die ihnen den weiteren Bildungsweg oder den Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht. Dazu gehören:

- Berufsvorbereitende Kurse (PC);
 - o Ein Bildungsweg der Sekundarstufe II mit doppelter Qualifikation, der die Entwicklung sozialer, wissenschaftlicher und beruflicher Kompetenzen ermöglicht, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit erforderlich sind. Gleichzeitig wird der Sekundar-II-Abschluss erworben. Diese Ausbildungsgänge bereiten junge Menschen auf eine reibungslosere und qualifiziertere Integration in den Arbeitsmarkt vor und ermöglichen ihnen, ein Studium auf postsekundärer Ebene sowie an einer Hochschule aufzunehmen. Die Ausbildungsgänge haben eine Dauer von drei Jahren mit

einem Arbeitsaufwand zwischen 3.100 und 3.440 Stunden. Sie gliedern sich in vier Ausbildungskomponenten:

- Soziokulturelle Ausbildung: Beitrag zur Entwicklung der persönlichen, sozialen und kulturellen Identität der Schüler;
- Wissenschaftliche Ausbildung: zur Vermittlung wissenschaftlicher Kenntnisse, die der zu erwerbenden Qualifikation entsprechen;
- Technologische Ausbildung: gegliedert in Kurzzeit-Ausbildungseinheiten (STTU), die auf den Erwerb und die Entwicklung einer Reihe von für die berufliche Tätigkeit erforderlichen technischen Fähigkeiten abzielen;
- Praxisorientiertes Lernen: findet in Unternehmen oder anderen Organisationen statt, und zwar in Zeiträumen unterschiedlicher Dauer während der gesamten Ausbildung oder am Ende derselben.

Diese Kurse gipfeln in der Präsentation und Verteidigung eines Projekts vor einer Jury, der sogenannten Eignungsprüfung (PAT), in der die während der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis gestellt werden.

- o Diese Kurse richten sich an Personen, die das 9.Schuljahr oder eine gleichwertige Ausbildung abgeschlossen haben;
- o Zertifizierung: Die Teilnehmer erhalten eine doppelte Zertifizierung – einen Sekundarschulabschluss der Oberstufe und einen beruflichen Abschluss –, die einer Qualifikation der Stufe 4 des Nationalen Qualifikationsrahmens entspricht.
- Aus- und Weiterbildungskurse (ETC) für junge Menschen;
 - o Grundbildungsweg mit doppelter Qualifikation. Das bedeutet, dass soziale, wissenschaftliche und berufliche Kompetenzen, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit erforderlich sind, vermittelt werden, während gleichzeitig die Grundbildung erworben wird. Die Kurse dauern zwei Jahre und gliedern sich in vier Ausbildungsbereiche: soziokulturelle Bildung; wissenschaftliche Bildung; technologische Bildung; praxisorientiertes Lernen.
 - o Bildungs- und Ausbildungskurse eignen sich möglicherweise am besten für Personen, die den zweiten Zyklus der Grundbildung abgeschlossen haben und mindestens 15 Jahre alt sind.
 - o Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer ein doppeltes Zertifikat – Grundbildung und einen Berufsabschluss –, das eine Qualifikation der Stufe 2 des Nationalen Qualifikationsrahmens verleiht.
- Spezialisierte Kunstkurse (SAC);
- Technologische Spezialisierungskurse (TSC).

Doppelqualifizierungswege für erwachsene Lernende (23-66 Jahre) -

<https://www.anqep.gov.pt/np4EN/adultos/>

Es gibt mehrere Qualifizierungswege, die es im Laufe des Lebens ermöglichen, einen Schulabschluss auf Grundschulniveau ^(4., 6 oder 9 Schuljahr) oder auf der Sekundarstufe II (12 Schuljahr) und/oder einen beruflichen Abschluss zu erwerben:

- o Anerkennung, Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen:
 - o Verfahren, durch die Erwachsene die im Laufe ihres Lebens durch formales, nichtformales und informelles Lernen erworbenen und entwickelten Fähigkeiten nachweisen, die zum Zweck des Erwerbs einer Qualifikation einer Validierung und Zertifizierung unterzogen werden. Der Abschluss dieses Verfahrens ermöglicht den Erwerb eines Grundschulabschlusses

- (⁴, ⁶ oder ⁹ Schuljahr) oder eines Abschlusses der Sekundarstufe II (12. Schuljahr). Der Validierungsprozess wird in Qualifica-Zentren durchgeführt.
- o Bildungs- und Weiterbildungskurse für Erwachsene:
 - o Flexible Bildungswege unterschiedlicher Dauer, die speziell auf Erwachsene ausgerichtet sind und die Entwicklung sozialer, wissenschaftlicher und beruflicher Kompetenzen ermöglichen, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit erforderlich sind, während gleichzeitig der Grundschul- oder Sekundarstufenabschluss erworben wird. Diese Kurse sind in verschiedene Arten von Bildungswegen gegliedert: Grundbildung, Sekundarstufe II, doppelte Zertifizierung oder Wege zur Entwicklung beruflicher Kompetenzen. Der Lehrplan dieser Kurse umfasst: Grundausbildung; technische Ausbildung; praxisorientiertes Lernen.
 - o Kurse der Erwachsenenbildung und -weiterbildung können der geeignete Weg für Personen sein, die mindestens 18 Jahre alt sind.
 - o Der Abschluss eines Erwachsenenbildungs- und -fortbildungskurses ermöglicht den Erwerb eines Grundbildungsabschlusses (⁴, ⁶ oder ⁹ Schuljahr) oder eines Sekundar-II-Abschlusses (12. Schuljahr).
 - o Zertifizierte modulare Ausbildung
 - o Sie sind in Kurzzeit-Ausbildungseinheiten (STTU) oder Kompetenzeinheiten (CU) gegliedert, um den Zugang zu Qualifikationen durch flexible und modularisierte Bildungswege zu fördern. Zertifizierte modulare Ausbildung kann auch auf der Grundlage der im Nationalen Qualifikationskatalog verfügbaren, zuvor organisierten und unabhängig zertifizierten Kurz- und Mittelfrist-Bildungswege entwickelt werden. Sie richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren. Die zertifizierte modulare Ausbildung ermöglicht den Erwerb einer oder mehrerer Qualifikationen der Stufen 1, 2, 3, 4 oder 5 des Nationalen Qualifikationsrahmens, die in den Nationalen Qualifikationskatalog integriert sind.
 - o Bildungswege zum Abschluss der Sekundarstufe II:
 - o Diese wurden für Personen geschaffen, die Bildungswege der Sekundarstufe II besucht haben, die nach inzwischen nicht mehr gültigen Lehrplänen entwickelt wurden, ohne diese jedoch abgeschlossen zu haben. Diese Bildungswege ermöglichen es den Teilnehmenden, die Sekundarstufe II durch Prüfungen oder die Teilnahme an Kurzzeit-Ausbildungseinheiten abzuschließen, sofern ihnen bis zu sechs Fächer/Jahre fehlen (die sich auf alle Schuljahre des Bildungszyklus verteilen oder auf ein einziges Jahr konzentriert sein können).
 - o Das Angebot richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren. Die durch die Wege zum Abschluss der Sekundarstufe II erworbene Bescheinigung entspricht dem 12. Schuljahr und verleiht eine Qualifikation der Stufe 3 oder 4 des Nationalen Qualifikationsrahmens
 - o Kommission für Bewertung und Zertifizierung
 - o Stelle, die immer dann eingeschaltet wird, wenn ein Erwachsener einen unvollständigen Qualifikationsweg vorweisen kann, mit Teilzertifikaten, die in mehr als einem Bildungs- und Ausbildungsweg oder im Rahmen des Verfahrens zur Anerkennung, Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen erworben wurden.
 - o Erwachsene ab 18 Jahren mit unvollständigen Bildungswegen.
 - o Über die Bewertungs- und Zertifizierungskommission kann ein Schulabschluss der Grundstufe (4., 6. oder 9. Schuljahr) oder ein Schulabschluss der Sekundarstufe II (12. Schuljahr), ein beruflicher Abschluss

oder beides (in diesem Fall spricht man von einer Doppelqualifikation) erworben werden, wodurch eine Qualifikation der Stufen 1, 2, 3, 4 oder 5 des Nationalen Qualifikationsrahmens verliehen wird.

- o Anerkennung ausländischer Qualifikationen.

Marktbedürfnisse im Tourismussektor in Portugal

Die Informationen zu diesem Thema basieren auf den Websites: https://www.turismodeportugal.pt/pt/Turismo_Portugal/Estrategia/agenda-valorizacao-profissionais-turismo/Paginas/default.aspx und <https://tef-project.eu/guides-toolkit#skill>.

Menschen sind ein wesentlicher Bestandteil des Tourismussektors, weshalb es unerlässlich ist, in Menschen zu investieren und Berufe aufzuwerten, um Talente anzuziehen. Nach der Pandemie ist dies zu einer noch größeren Herausforderung geworden. Die Agenda für Tourismusberufe 2023–2026 zielt darauf ab, die Beschäftigungslage in diesem Bereich zu verbessern. Ziel ist es, den Wert von Menschen und Fachkräften zu steigern, um Arbeitskräfte für den Tourismus zu gewinnen, Talente zu binden und Bedingungen zu schaffen, um Fachkräfte, die bereits in der Branche tätig waren, wieder zurückzugewinnen.

Im Jahr 2022 waren laut Daten des INE 286.600 Menschen in den Bereichen Beherbergung, Gastronomie und ähnlichen Branchen in Portugal beschäftigt. Es wird erwartet, dass dies in den nächsten 10 Jahren mehr als 19.000 neue Arbeitsplätze pro Jahr bedeuten wird. Es besteht jedoch Sorge wegen des Arbeitskräftemangels, insbesondere in der Hotellerie. Schätzungen zufolge bleiben in Portugal 50.000 offene Stellen unbesetzt. Im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe wird erwartet, dass jede achte offene Stelle unbesetzt bleibt, und im Bereich der touristischen Unterhaltung findet sich für jede zehnte Stellenanzeige kein Bewerber ([Agenda Profissionais do Turismo, 2023](#)).

Daten des INE zeigen, dass 49 % der im Tourismus tätigen Bevölkerung über eine Grundschulbildung verfügen, 37 % über eine Sekundar- und postsekundäre Bildung und nur 14 % über eine Hochschulbildung (INE, 2022). Eine weitere in der Branche festgestellte Schwierigkeit betrifft die dort üblichen Vergütungen. Daten des INE aus dem Jahr 2021, die sich auf das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen pro Arbeitnehmer nach Vergütungskomponente und Wirtschaftszweig in der Branche (Beherbergung, Gastronomie und ähnliche Tätigkeiten) beziehen, liegen unter dem Durchschnittseinkommen in der Gesamtwirtschaft, selbst bei gleichem beruflichen Qualifikationsniveau. Die Daten zeigen, dass 27 % der Beschäftigten beabsichtigen, ihren Berufszweig in der Branche aufgrund niedriger Löhne, unflexibler Arbeitszeiten sowie schwieriger und fehlender Aufstiegsmöglichkeiten zu verlassen. Die Bedürfnisse der Branche beziehen sich auf: die Gewinnung und Bindung von Fachkräften; die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften; Investitionen in die Anerkennung von Fachkräften und Berufen im Tourismus; Investitionen in die Verbesserung der Einkommen und Sozialleistungen der Fachkräfte; die Steigerung der Arbeitsqualität; die Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ([Agenda Profissionais do Turismo, 2023](#)).

Die fünf wichtigsten Herausforderungen, die in der Tourismusstrategie 2027 identifiziert wurden, sind:

- _ Bekämpfung der Saisonalität;
- _ Aufwertung des Kulturerbes und der Kultur;

- _ Streuung der Nachfrage;
- _ Qualifizierung und Aufwertung der Humanressourcen;
- _ Förderung von Innovation und Unternehmertum.

Im Laufe der Jahre ist es immer schwieriger geworden, Fachkräfte zu finden, die über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und bereit sind, im Tourismussektor zu arbeiten. Saisonabhängigkeit und unregelmäßige Arbeitszeiten sind einige der Faktoren, die die Attraktivität der Branche mindern. [Das TEF-Projekt](#) – Tourism Education Future – kam zu dem Schluss, dass die Beschäftigung von Arbeitskräften mit niedrigem Bildungsniveau, wie beispielsweise Küchenhilfen, Reinigungskräfte und Hilfskräfte, zurückgehen wird.

In der TEF-Studie wurden folgende Bedürfnisse identifiziert:

- Stärkere Verknüpfung von schulischen Inhalten mit den Ausbildungskursen.
- Entwicklung von Ausbildungsgängen bzw. Verbesserung der Kompetenzen von Auszubildenden und Mitarbeitern im Bereich Marketing, einschließlich digitalem Marketing, Gestaltung von Tourismusprodukten, Innovation und Differenzierung des Tourismuserlebnisses, Erstellung von Verbraucherprofilen im Tourismus sowie Verbesserung der Nachhaltigkeit von Tourismusprodukten.
- Umschulung arbeitsloser Senioren im Gastgewerbe.
- Geringere Fluktuation des Personals und eine nachhaltige Stärkung der Branche

In Portugal ist ein wachsender Trend zu beobachten, dass Migranten Stellen im Tourismussektor antreten. Viele von ihnen haben jedoch Schwierigkeiten, sich auf Portugiesisch zu verständigen. Deshalb sollten Schulen und Berufsbildungseinrichtungen Kurse im Bereich Gastgewerbe sowie Sprachkurse für Migranten anbieten. Sie sollten zudem so geschult werden, dass sie ein fundiertes Verständnis der portugiesischen Kultur und des Naturerbes entwickeln, um ihre Rolle als „Kulturvermittler“ zu erfüllen, die im Tourismus oft erwartet wird. Schließlich bedarf es besonderer Sorgfalt bei ihrer Integration in die Arbeitswelt und die lokale Gemeinschaft, um eine nachhaltige Stärkung der Branche zu gewährleisten.

Ein weiterer Bedarf des Marktes besteht darin, die in der Branche üblichen Gehälter anzupassen. Niedrige Gehälter haben Menschen aus der Branche vertrieben und sie unattraktiv gemacht.

Eine der für eine 10-Jahres-Strategie identifizierten Herausforderungen betrifft die Menschen: die Förderung der Beschäftigung, die Qualifizierung und Wertschätzung der Menschen sowie die Steigerung des Einkommens von Tourismusfachkräften. Eines der Ziele des Sektors ist es, den Anteil der Sekundar- und postsekundären Bildung im Tourismus zu verdoppeln.

Einer der in der portugiesischen Tourismusstrategie definierten Handlungsschwerpunkte lautet „Wissensförderung“:

- Förderung von Tourismusberufen und Ausbildung einer kritischen Masse, die an die Marktbedürfnisse angepasst ist, sowie Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Chancengleichheit. Das Thema Geschlechtergleichstellung verdient besondere Aufmerksamkeit – Frauen haben mit schwierigeren Arbeitszeiten zu kämpfen, da sie oft eine Doppelbelastung tragen – Haushalt, Familienpflege und Arbeit; die familiären Belange sollten insgesamt anerkannt werden, um mehr Frauen anzuziehen und zu halten (solange sich die Geschlechterrollen nicht wesentlich ändern, was lange dauert...).

- Sicherstellung des Wissenstransfers von Bildungseinrichtungen und Forschungszentren zu Unternehmen (wir brauchen Zusammenarbeit, Doppelabschlüsse und mehr Fortbildungen).
- Verbreitung von Wissen und statistischen Informationen über die Nutzung und Nachfrage von Reisezielen, um die negativen Auswirkungen des Tourismus zu vermeiden.
- Kontinuierliche Weiterbildung von Unternehmern und Führungskräften, um den Tourismus der Zukunft zu gestalten – technologisch, inklusiv und nachhaltig.
- Portugal als intelligentes (und nachhaltiges) Reiseziel zu etablieren.

TourX

www.tour-x.eu



CAMERA DI COMMERCIO
ITALO - ELLENICA DI SALONICO



IME GSEVEE
Small Enterprises Institute
01 666 1000



CONFINDUSTRIA
Veneto SIAV s.p.a.



universidade
de aveiro

